

ANLEITUNG FÜR EINBAU, BEDIENUNG UND WARTUNG

KESSEL - Abwasserstation *Aqualift F Compact*
zum Einbau in die Bodenplatte
für fäkalienfreies und fäkalienhaltiges Abwasser

Best. Nr. 28701 (Mono), 28704 (Duo)



Abb. zeigt Art.-Nr. 28704

(D)	Page 1-18
(GB)	Page 19-36
(F)	Page 37-54
(I)	Pagina 55-72
(NL)	Pagina 73-90
(PL)	Strona 91-108

Produktvorteile

- zum Einbau in die Bodenplatte
- Sicherheit durch Schaltgerät mit SDS-Funktion (Selbst-Diagnose-System)
- Drucksensor zur sicheren Aufnahme von Füllständen
- Dichtflansch zum Einbau in WU-Beton (weiße Wanne)
- integrierte Ablauffunktion
- Nachrüstbarkeit von Mono- auf Duoanlage
- Codierte Steckerverbindung für einfachste Montage



☐ Installation ☐ Inbetriebnahme ☐ Einweisung
der Anlage wurde durchgeführt von Ihrem Fachbetrieb:

Name/Unterschrift

Datum

Ort

Stempel Fachbetrieb

Techn. Änderungen vorbehalten

Stand 2017/06



Sach-Nr. 010-561

Sicherheitshinweise

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise, die für Einbau, Betrieb, Wartung und Instandsetzung des Aggregats beachtet werden müssen, sind mit folgenden Symbolen gekennzeichnet:



Allgemeines Gefahrensymbol nach ISO 3864-B-3-1 zur Kennzeichnung von Gefährdungen für Personen.



Gefahrensymbol nach ISO 3864-B-3-6 zur Warnung vor elektrischer Spannung.

Achtung

Dieses Wort kennzeichnet Sicherheitshinweise, deren Nichtbeachtung Gefahren für die Maschine und deren Funktion hervorrufen kann.

Diese Bedienungsanleitung muss ständig an der Anlage vorhanden sein.

Sehr geehrter Kunde,

wir freuen uns, dass Sie sich für ein Produkt von KESSEL entschieden haben. Die gesamte Anlage wurde vor Verlassen des Werkes einer strengen Qualitätskontrolle unterzogen. Prüfen Sie bitte dennoch sofort, ob die Anlage vollständig und unbeschädigt bei Ihnen angeliefert wurde. Im Falle eines Transportschadens setzen Sie sich mit Ihrem Lieferanten in Verbindung.

Vor Montage und Inbetriebnahme der KESSEL-Abwasserstation *Aqualift F Compact* ist diese Einbau- und Bedienungsanleitung sorgfältig zu lesen.

KESSEL AG

Sicherheitshinweise

Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen

Bei Installation, Betrieb, Wartung oder Reparatur der Anlage sind die Unfallverhütungsvorschriften, die relevanten Normen und Richtlinien sowie die Vorschriften der örtlichen Energie- und Versorgungsunternehmen zu beachten.

Personalqualifikation und -schulung

Das Personal für Bedienung, Wartung, Inspektion und Montage muss die entsprechende Qualifikation für diese Arbeiten aufweisen.

Verantwortungsbereich, Zuständigkeit und die Überwachung des Personals müssen durch den Betreiber genau geregelt sein. Liegen bei dem Personal nicht die notwendigen Kenntnisse vor, so ist dieses zu schulen und zu unterweisen. Dies kann, falls erforderlich, im Auftrag des Betreibers der Anlage durch den Hersteller/Lieferanten erfolgen. Weiterhin ist durch den Betreiber sicherzustellen, dass der Inhalt der Betriebsanleitung durch das Personal voll verstanden wird. Dazu hat eine dokumentierte Einweisung zu erfolgen.



Gefahr durch elektrische Spannung

Diese Anlage enthält elektrische Spannungen und steuert drehende, mechanische Anlagenteile. Bei Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung können erheblicher Sachschaden, Körperverletzung oder gar tödliche Unfälle die Folge sein. Vor allen Arbeiten an der Anlage ist diese sicher vom Netz zu trennen. Hauptschalter und Sicherungen müssen abgeschaltet, d.h. spannungsfrei geschaltet und gegen Wiedereinschalten gesichert werden. Sind nur Sicherungen vorhanden, sind diese auszuschalten und mit einem Hinweis zu versehen, damit dritte Personen die Hauptsicherung nicht wieder einschalten können. Für alle elektrischen Arbeiten an der Anlage gilt die VDE 0100. Die Anlage muss über eine Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD) mit einem Bemessungsfehlerstrom von $\leq 30\text{mA}$ versorgt werden. Das Schaltgerät steht unter Spannung und darf nicht geöffnet werden. Nur Elektrofachkräfte dürfen Arbeiten an den elektrischen Einrichtungen durchführen. Der Begriff Elektrofachkraft ist in der VDE 0105 definiert. Es ist sicherzustellen, dass sich die Elektrokabel sowie alle anderen elektrischen Anlagenteile in einem einwandfreien Zustand befinden. Bei Beschädigung darf die Anlage auf keinen Fall in Betrieb genommen werden bzw. ist umgehend abzustellen. Elektrische Leitungen so verlegen, dass sie nicht geknickt werden und zugentlastet sind.



Verbrennungsgefahr für Hände und Finger

Teile der Anlage können während des Betriebes eine hohe Temperatur entwickeln.

Sicherheitshinweise



Verletzungsgefahr für Hände und Finger

Die Pumpen sind mit außenliegender Schneideinrichtung ausgestattet. Funktionsbedingt ist hier keine Schutzvorrichtung vorhanden. Halten Sie sich deshalb nicht im Gefahrenbereich drehender Teile auf bzw. wahren Sie stets einen ausreichenden Sicherheitsabstand. Greifen Sie nicht in den Schneidrad- oder Ansaugbereich der Pumpe. Arbeiten an der Pumpe dürfen nur durchgeführt werden, wenn der Strom abgeschaltet ist und sich bewegende Teile nicht mehr drehen. Pumpe nur im eingebauten Zustand in Betrieb nehmen. Beim Einbau der Pumpe besteht Quetschgefahr. Bei Wartungs- und Reparaturarbeiten auf scharfe Kanten achten.



Gefahr durch große Gewichte / Standfestigkeit von Anlageteilen

Die Pumpe nur am Tragegriff, nicht an der Leitung fassen und langsam in den fertig montierten Schacht ablassen. Die Teile dürfen nur mit entsprechender Vorsicht angehoben bzw. montiert werden.



Gesundheitsgefahr / persönliche Schutzausrüstung

Die Abwasseranlage fördert fäkalienhaltiges Abwasser, welches gesundheitsgefährdende Stoffe enthalten kann. Bei allen Arbeiten an der Anlage ist darauf zu achten, dass kein direkter Kontakt zwischen dem Abwasser oder davon verschmutzten Anlagenteilen und Augen, Mund oder Haut stattfindet. Bei einem direkten Kontakt ist die betroffene Körperstelle sofort gründlich zu reinigen und ggf. zu desinfizieren. Darüberhinaus kann die Atmosphäre im Schachtsystem unter Umständen gesundheitsgefährdend wirken.

Einschalten/Inbetriebnahme der Pumpe

Überprüfen Sie vor Einsatz die Bedingungen vor Ort.

Trockenlauf oder Schlürfbetrieb sind auszuschließen.

Die Maschine darf niemals trocken oder im Schlürfbetrieb laufen, d.h. Schneideinrichtung, Laufrad und Pumpengehäuse müssen immer bis zur Mindesteintauchtiefe überflutet sein.

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitshinweise			Seite	2-4
1. Allgemein	1.1	Verwendung	Seite	6
	1.2	Anlagenbeschreibung	Seite	6
2. Einbau	2.1	Einbau in die Bodenplatte	Seite	7
	2.2	Vertiefter Einbau in die Bodenplatte	Seite	7
	2.3	Anschlüsse	Seite	8
	2.3.1	Seitlicher Zulaufanschluss	Seite	8
	2.3.2	Ablaufanschluss	Seite	8
	2.3.3	Druckanschluss	Seite	8
	2.3.4	Kabelleerrohranschluss	Seite	9
	2.3.5	Entlüftungsleitung	Seite	9
	2.4	Einbau der Pumpe/Dichtfläche fetten	Seite	10
	2.5	Einbau in drückendes Wasser	Seite	11
	2.6	Einbau mit Verlängerungsstück	Seite	12
	2.7	Einbauvorschlag	Seite	12
3. Inbetriebnahme			Seite	12
4. Reinigung / Wartung	4.1	Ausbau der Pumpe	Seite	13
	4.2	Wartung	Seite	13
	4.3	Wartung der integrierten Rückstauklappe	Seite	13
	4.4	Einbau der Pumpe	Seite	13
	4.5	Prüfung Drucksensor	Seite	13
	4.6	Prüfung optische Sonde	Seite	13
5. Technische Daten	5.1	Maßzeichnungen	Seite	14
	5.2	Leistungsdiagramm	Seite	15
	5.3	Elektrische Parameter	Seite	15
6. Hilfe bei Störungen			Seite	16
7. Konformitätserklärung			Seite	17

1. Allgemein

1.1 Verwendung

Fäkalienhaltiges und fäkalienfreies Schmutzwasser, welches unterhalb der Rückstauenebene anfällt, kann über diese Abwasserstation entsorgt werden. Dazu ist immer mit genügend Wasser zu spülen, d.h. keine "Spartaste" bei WC's verwenden.

Achtung

Die KESSEL-Abwasserstation *Aqualift F Compact* darf nur zum Abpumpen von haus-
haltsüblichen oder fäkalienhaltigen Abwasser,
nicht jedoch von brennbaren oder explosiven
Flüssigkeiten verwendet werden.

Die Anlage darf nur zur Zerkleinerung und För-
derung von Fäkalien, Toilettenpapier und häus-
lichem Abwasser benutzt werden. Die
Gewährleistung umfaßt keine Schäden am
Gerät, die entstanden sind durch die Zerkleine-
rung von Fremdkörpern wie: z. B. Kompressen,
Tampons, Wattestäbchen, Präservativen, feuch-
ten Tüchern, Rasierklingen, Watte, Scheuerlap-
pen, Schwämme, Plastiktüten, Windeln oder
anderen Objekten. Die Anlage ist ausschließlich
zum Abpumpen von häuslichem Abwasser ge-
eignet. Alle anderen Flüssigkeiten wie z.B. Lö-
semittel dürfen nicht gepumpt werden. Es wird
empfohlen, den mitgelieferten Warnaufkleber
(Abb. 1) an einem gut sichtbaren Ort anzubrin-
gen, um Fehlnutzung zu verhindern.



Abb. 1

Kondensatabwasser aus Brennwertgeräten ist
ausreichend zu verdünnen oder zu neutralisieren.

1.2 Anlagenbeschreibung

Die KESSEL-Abwasserstation *Aqualift F Com-
pact* besteht aus dem Pumpenbehälter mit
Rückschlagklappe und Flanschanschluss,
einem teleskopischen Aufsatzstück und einer
befliesbaren Abdeckplatte (Klasse K3) aus
Kunststoff mit Ablauffunktion. Zum vertieften
Einbau in die Bodenplatte kann noch zusätzlich
ein Verlängerungsstück (Art.-Nr. 83071) geliefert
werden. Für die Installation der Druckleitung
empfehlen wir den Einbau eines Absperrschie-
bers.

2. Einbau

Achtung

Das Schaltgerät frostfrei und trocken aufstellen. Die Stecker von Pumpe und Sensoren dürfen während der Einbau- und Montagezeit nicht in Wasser getaucht werden. Bei Überschwemmungsgefahr das Schaltgerät im überflutungssicheren Bereich montieren. Vor dem Einbau der KESSEL-Abwasserstation *Aqualift F Compact* sind alle Teile auf Transportschäden zu überprüfen.

2.1 Einbau in die Bodenplatte

Der Pumpenbehälter ist auf einer Sauberkeitsschicht waagrecht auszurichten. Die beiliegende Profil-Lippendichtung in die Nut des Zwischenstückes einlegen, einfetten und das Aufsatzstück montieren. Durch das teleskopische Aufsatzstück kann die KESSEL-Abwasserstation *Aqualift F Compact* stufenlos an die vorhandene Einbautiefe angepasst werden. Bodenneigungen bis zu 5° können ausgeglichen werden. Eine Ausrichtung der Abdeckung, z.B. an das Fliesenraster ist möglich (siehe Abb. 2). Eventuell muss im Aufsatzstück im Bereich der Kabeldurchführung eine Aussparung angebracht werden (Abb. 3).

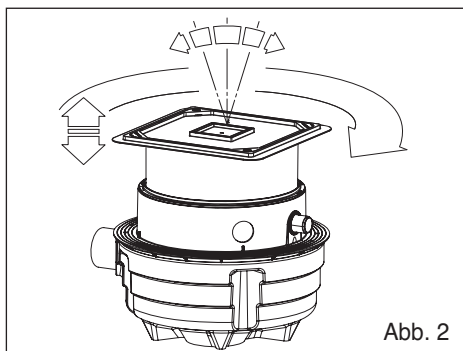


Abb. 2

Achtung

Vor dem Eingießen in das Betonbett:

- Sitz der Profillippendichtung prüfen.
- Dichtheit aller angeschlossenen Rohrleitungen prüfen
- Aufsatzstück ausrichten

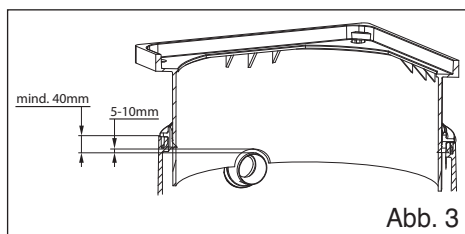


Abb. 3

2.2 Abwasserstation *Aqualift F Compact* zum vertieften Einbau in die Bodenplatte

(mit Verlängerungsstück Art.Nr. 83071)

Je nach Einbautiefe können ein oder zwei Verlängerungsstücke zwischen Aufsatz- und Zwischenstück eingesetzt werden. Die jeweiligen Dichtungen sind entsprechend einzufetten. Aus Wartungsgründen darf die Sole der Anlage nicht tiefer als 80 cm unter FFB liegen. Für einen tieferen Einbau ist die Montage im KESSEL Schachtsystem zu empfehlen.

Bei Verwendung eines Verlängerungsstückes (Art. Nr. 83070) ist darauf zu achten, dass das Kabelleerrohr oberhalb der Bodenplatte verlegt wird.

Wir empfehlen für den Verbau in der Bodenplatte eine maximale Einbautiefe von 650 mm bis zur Oberkante der Funktions- bzw. Technikplatte bzw. Einheit (z.B. Pumpe). Dadurch wird gewährleistet, dass im Wartungs- und Servicefall die notwendigen Teile gut und ausreichend erreichbar bzw. demontierbar sind (Abb. 4).

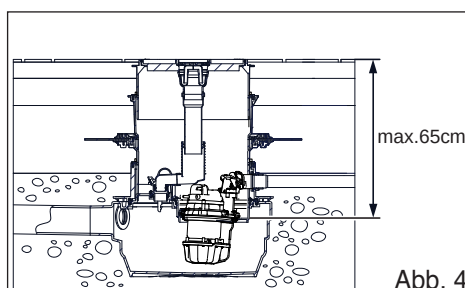


Abb. 4

 **KESSEL**

2. Einbau

Einbau von Abdeckungen mit wählb. Oberfläche:

Bei den Abdeckungen mit wählbarer Oberfläche besteht die Möglichkeit, bauseits Fliesen oder Natursteine in die Abdeckung zu verlegen und sie damit an den Bodenbelag des Raumes anzupassen. Zur Verlegung der Fliesen eignen sich z.B. Produkte von PCI. Um eine problemlose Verarbeitung und Haftung zu erzielen, empfehlen wir folgende Vorgehensweise:

Verlegen von Fliesen:

Grundierung der Abdeckplatte z.B. mit PCI-Flächengrund 303. Nach entsprechender Ablüftezeit Verlegung der Fliesen z.B. mit PCI-Flexmörtel. Diese Verlegung ist vor allem bei dünneren Fliesen geeignet, da eine Aufspachtelung auf die erforderliche Höhe durchgeführt werden kann. Verlegen der Fliesen z.B. mit PCI-Silcoform S (selbsthaftendes Silikon). Damit kann gerade für dickere Fliesen ein dünnes Kleberbett realisiert werden.

Verlegen von Naturstein:

(Marmor, Granit, Agglomarmor)

Grundierung der Abdeckplatte mit PCI-Flächengrund 303, Verlegung der Natursteinplatten mit PCI-Carrament oder Carraform. Verlegung der Natursteinplatten z.B. mit PCI-Carraform (spezielles Natursteinsilikon).

2.3 Anschlüsse

2.3.1 seitlicher Zulaufanschluss

Werkseitig ist ein Anschlussstutzen DN 100 vorhanden. Die Zulaufleitung ist mit einem Gefälle von mindestens 2% zu verlegen.

Achtung

Behälter nicht anbohren. Durch unsachgemäßes Anbohren kann die Anlage irreparabel beschädigt werden (Abb. 5)

2.3.2 Ablaufanschluss

Der Ablaufanschluss kann erst verlegt werden, wenn die Pumpe eingebaut wurde (siehe 2.4). Die Verbindung der Ablauffunktion an den Sammelbehälter erfolgt über den beigelegten Ablaufan-

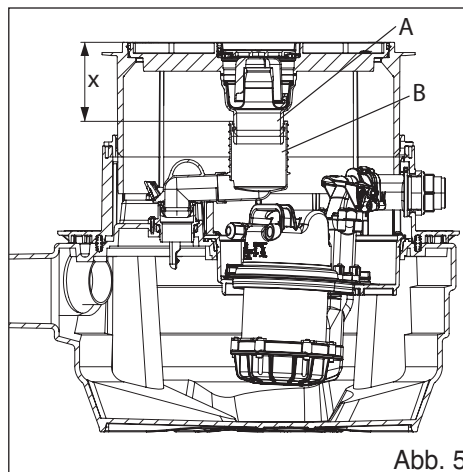


Abb. 5

schluss. Den Ablaufanschluss in die vorgegebene Öffnung einführen und mit dem Einhandschnellverschluss verriegeln. Bei Verwendung einer tagwasserdichten Abdeckplatte (Zubehör) ist die Öffnung durch den mitgelieferten Verschlussstopfen zu verschließen.

Je nach Einbautiefe (Einstecktiefe des Aufsatzstückes) ist der Ablaufanschluss auf das jeweilige Maß abzulängen (siehe Abb. 5) oder mit HT-Rohr DN 70 zu verlängern, wenn ein vertiefter Einbau mittels Verlängerungsstück (Art.-Nr. 83071) vorliegt.

$x < 115 \text{ mm}$ → kürzen des Zulaufanschlusses um die Differenz.

$x > 120 \text{ mm}$ → verlängern des Zulaufanschlusses mit Rohr DN 70.

A) max. um 15 mm kürzen

B) max. um 100 mm kürzen

2.3.3 Druckanschluss

Hinweis: Der Anschluss der Druckleitung zur Anlage muss spannungsfrei erfolgen.

Druckanschluss: 1 1/2" Außengewinde gegebenfalls KESSEL-Druckleistungsset verwenden.

Das Druckleistungsset (Art.-Nr. 28 040) enthält einen 5 m Druckleitungsschlauch DA 40 und einen Adapter mit Überwurfmutter. Alternativ kann

2. Einbau

ein Druckrohr DA 40 für die PVC-Klebeverbindung verwendet werden. Die Druckleitung ist mittels einer Rückstauschleife über die örtlich festgelegte Rückstauenebene zu führen und unmittelbar nach der Rückstauschleife zu erweitern und danach an eine (mind. DN 70) belüftete Grund- oder Sammelleitung anzuschließen. Drucklose Rohranschlüsse (z.B. HT-Rohr) sind nicht für Druckleitungen zulässig. Wird das Druckrohr in der Bodenplatte verlegt, so ist dies durch geeignete Maßnahmen vom Bauwerk zu entkoppeln. Dadurch wird der Schalleintrag in das Bauwerk ebenso vermieden wie der Lasteintrag in die Anlage (Bruchgefahr der Anschlüsse).

2.3.4 Kabelleerrohranschluss

Kabelleerrohr vorsehen für spätere Nachrüstung. Sollte das Kabelleerrohr im Aufsatzstück installiert werden, muss dieses mit der KESSEL Sägeglocke Art.-Nr. 50101 oder einer handelsüblichen Sägeglocke Ø 60 mm und der Rohrdurchführungsdichtung Art.-Nr. 850114 ausgeführt werden.

Für den Anschluss der elektrischen Leitungen und des Luftschlauchs für den Drucksensor ist bau-seits ein Kabelleerrohr DN 50 vorzusehen (Abb. 6). Das Leerrohr kann in die im Zwischenstück (fest mit dem Behälter verbunden) vorgesehene Kabeldurchführung angeschlossen werden.

Zur Vermeidung von Kondenswasser sollte das Kabelleerrohr nicht luftdicht verschlossen werden.

Achtung

Der Luftschlauch ist stetig steigend zu verlegen um Kondensatanfall und daraus resultierende Funktionsstörungen zu vermeiden. Zur einfachen Installation empfiehlt KESSEL mit 2 x 45°-Bögen zu arbeiten.

2.3.5 Entlüftungsleitung

Eine separate Entlüftungsleitung ist unbedingt vorzusehen. Die Entlüftungsleitung stellt den Druckausgleich ins Freie her. Sie soll mind. in DN 70 ausgeführt werden. Um Geruchsbelästigung

zu vermeiden ist die Entlüftungsleitung über Dach zu führen. Position der Entlüftungsleitung an der Anlage (Abb. 7).

An der Anlage ist werksseitig ein Entlüftungsanschluss vorhanden. Optional kann mit einem Übergang DN 70/ 100 (Art.-Nr. 27602) auf eine Entlüftungsleitung DN 100 erweitert werden.

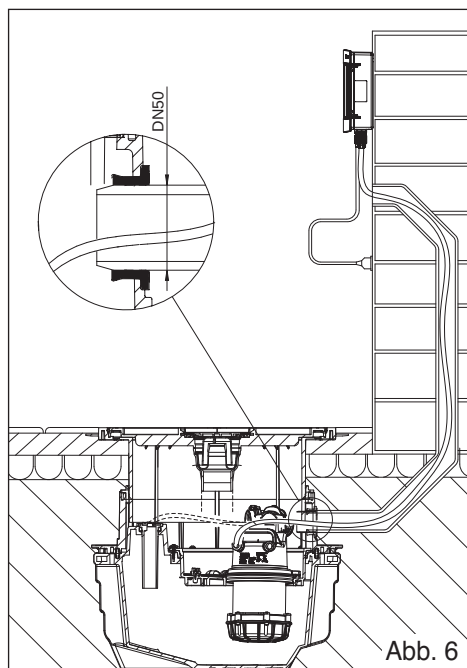


Abb. 6

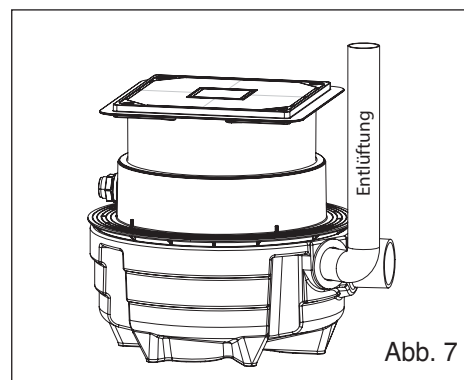


Abb. 7

KESSEL

2. Einbau

2.4 Einbau der Pumpe/Dichtfläche fetten:

Zum Schutz vor Transportschäden werden die elektrischen Komponenten separat verpackt. Vor Montage dieser Bauteile die Pumpe in die Pumpenplatte einsetzen und mit den drei Verriegelungsnasen (Sicherungshebel) fixieren. Den Schwenkanschluss mit dem Einhandschnellverschluss fixieren und verriegeln (Abb. 8). Eine Reservelänge des Anschlusskabels (1 m) verlegen, um zu Wartungszwecken die Pumpe herausheben und auf den Fliesen abstellen zu können.

Achtung

Kontrollieren Sie nach dem Einbau ob die Pumpe fest sitzt und fixiert ist.

Den transparenten Schlauch des bereits montierten Drucksensors durch das Kabelleerrohr ziehen. Auf eine knickfreie und stetig steigende Verlegung ist zu achten. Zusätzlich ist die optische Sonde (Alarmgeber) in die dafür vorhergesehene Öffnung zu montieren. Dafür muss vorher der lila Verschlussstopfen entfernt werden. Nach Anschluss der Kabel und des Druckschlauches an das Steuergerät und Herstellen des Netzanschlusses ist die Anlage betriebsbereit.

Achtung

Vor Anschluss der Kabel sind die Hinweise in der Einbau- und Bedienungsanleitung des Schaltgerätes zu beachten.

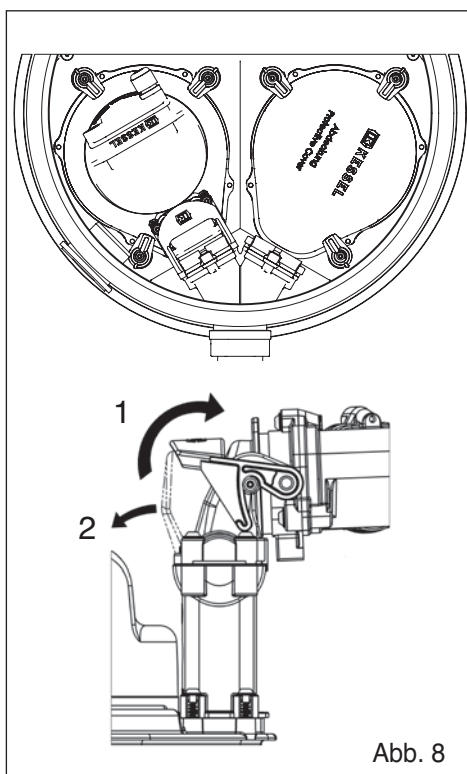


Abb. 8

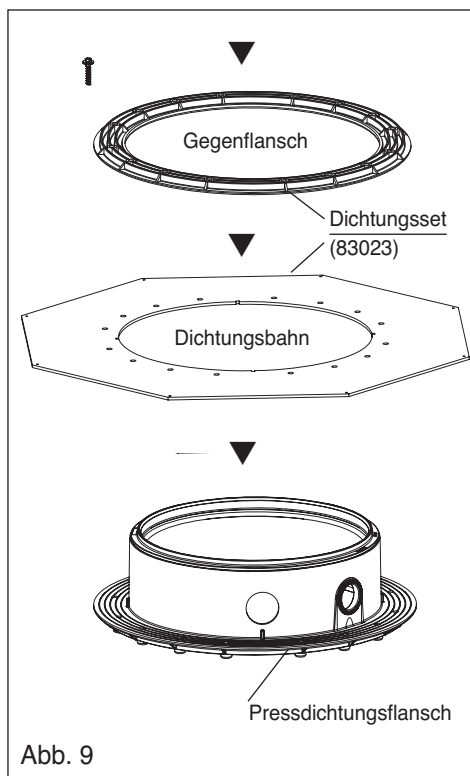


Abb. 9

2. Einbau

2.5 Einbau in drückendes Wasser (Dichtungsset Art.-Nr. 83023)

Beim Einbau in drückendem Wasser, dient der Flansch als erforderliche Abdichtungsebene für eine weiße oder schwarze Wanne (siehe Abbildung 10).

Hierfür wird zwischen dem Flansch der Anlage und dem KESSEL Gegenflansch eine Dichtungsbahn verklemt (Abb. 9). Gegenflansch und Schrauben sind als Zubehör erhältlich.

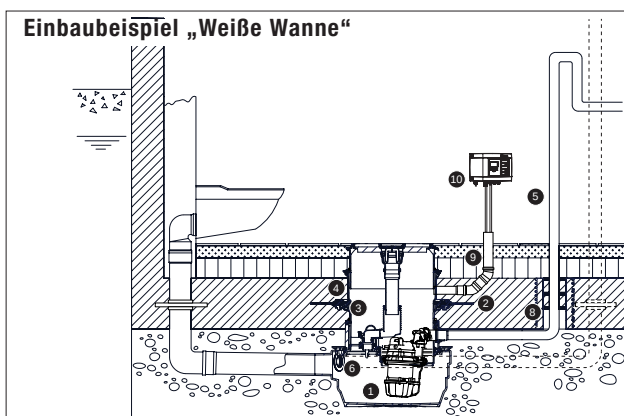
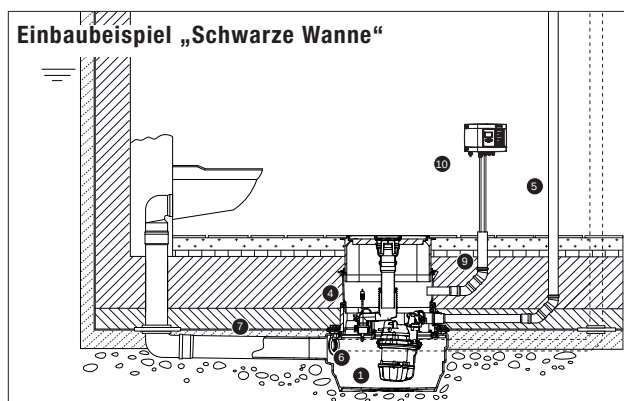
2.5.1 Verbau in schwarzer Wanne

Hier kann die bauseits verlegte Dichtungsbahn direkt zwischen Flansch und Gegenflansch geklemmt werden.

2.5.2 Verbau in weißer Wanne

Für diesen Fall ist die optional erhältliche elastomere Sperrbahn, bei der die Durchbrüche für die Schrauben ab Werk eingestanzt sind, zwischen Flansch und Gegenflansch zu verschrauben. Vor Montage des Gegenflansches muss der Druckstutzen demontiert werden. Nach Verschrauben des Gegenflansches ist der Druckstutzen wieder zu montieren. Anziehen der Überwurfmutter mit ca. 10 Nm.

Falls es notwendig ist, die wasserdichte Betonwanne für den Anschluss von Zuläufen, Kabelleerrohren, usw. zu durchbrechen, sind auch diese Durchdringungen wasserundurchlässig herzustellen.



Prinzipdarstellung

- ① KESSEL-Abwasserstation *Aqualift F Compact*
- ② Dichtungsset Art.-Nr. 83023
- ③ Verlängerungsstück Art. Nr. 83071
- ④ Verlängerungsstück Art. Nr. 83070
- ⑤ Druckleitung
- ⑥ Anschluss Entlüftungsleitung
- ⑦ bauseitige Dichtbahn
- ⑧ Rohrdurchführung für WU-Beton
- ⑨ Kabelleerrohr
- ⑩ Schaltgerät

Abb. 10

 **KESSEL**

2. Einbau / 3. Inbetriebnahme

2.6 Einbau mit Verlängerungsstück

Mit dem Verlängerungsstück (Art. Nr. 83071) ist die Flanschhöhe individuell einstellbar. Das Aufsatzstück ist ggf. auf die erforderliche Höhe zu kürzen. Die Mindesteinstecktiefe gemäß Abb. 3 ist zu beachten. Ebenso die max. Einbautiefe wie unter 2.2 beschrieben.

3. Inbetriebnahme

Achtung

Die Inbetriebnahme darf nur durch fachkundiges Personal erfolgen.

Vor Inbetriebnahme:

- Zulaufleitungen spülen/reinigen
- Sammelbehälter spülen/reinigen
- alle Verbindungen auf Dichtheit prüfen
- Hinweise der Einbau- und Bedienungsanleitung des Schaltgerätes prüfen
- den Behälter mit Wasser auffüllen und die Funktion des Drucksensors prüfen.
- Punkt 4 dieser Anleitung beachten.

Nach Anschluss des Schaltgerätes ist die Anlage zur Inbetriebnahme bereit.

2.7 Einbauvorschlag



- ① KESSEL Abwasserstation Aqualift F Compact
- ② Dichtungsset für WU-Beton
- ③ Druckleitungsset mit flexiblem Druckleitungsschlauch
- ④ Entlüftung über Dach
- ⑤ Druckrohr nach Rückstauschleife unmittelbar auf mind. DN 70 erweitern
- ⑥ Verlängerungsstück mit Flansch

Art. Nr. 28701
Art. Nr. 83023
Art. Nr. 28040

Art. Nr. 83071



4. Reinigung und Wartung

Achtung

Vor jeder Arbeit an der Pumpe
NETZSTECKER ZIEHEN!

Beachten Sie dabei die Sicherheitshinweise des Kapitels 1. Vor jeder Wartung sollte der Vorlagenbehälter leergepumpt werden um ein Herausdrücken des Abwassers zu vermeiden.

4.1 Ausbau der Pumpe

Durch Lösen des Einhandschnellverschlusses und der drei Sicherungshebel kann die Pumpe schnell und ohne Werkzeuge entnommen werden. Die Rückschlagklappe im Druckstutzen des Behälters verhindert, dass Abwasser, welches sich noch in der Abflussleitung (Druckleitung) befindet, in die Anlage zurückläuft (Abb. 8).

4.2 Wartung

Für alle Arbeiten an der Pumpe empfiehlt es sich die Pumpe aus der Anlage zu heben und einer Grobreinigung zu unterziehen. Andere Aufgaben als beschrieben dürfen nicht ausgeführt werden. Die Wartung muss immer von fachkundigem Personal durchgeführt werden. Reparaturen sind ausschließlich vom Hersteller oder Werkskundendienst durchzuführen.

Allgemeine Wartung

Nach DIN 1986-3 ist eine Wartung durch einen Fachkundigen (Fachfirma) durchzuführen:

Bei Einfamilienhäusern ist die Wartung nach 12 Monaten, bei Mehrfamilienhäusern nach 6 Monaten durchzuführen. Bei gewerblich genutzten Anlagen ist die Wartung nach 3 Monaten durchzuführen. Es ist eine Sichtprüfung aller Anlagenteile durchzuführen. Die Anlage ist auf Ablagerungen und Verschleiß prüfen.

Bei folgenden Teilen ist ebenfalls eine Sichtprüfung durchzuführen, gegebenenfalls sind die Anlagenteile von Ablagerungen zu säubern:

- Schneideeinrichtung
- Entlüftungsöffnung
- Druckanschluss
- Drucksensor
- Sammelbehälter

4.3 Wartung der integrierten Rückstauklappe

Die Pumpe entnehmen. Das Wasser, das noch in der Druckleitung ist, durch leichtes Öffnen der Rückschlagklappe in den Behälter zurücklaufen lassen. Nach dem Ausbau des Kupplungsstücks (Lösen der Schrauben) kann die Rückschlagklappe entnommen und gereinigt werden.

Auf diese Weise ist auch ein ungehinderter Zugang zum Reinigen der Druckleitung möglich.

4.4 Einbau der Pumpe

Vor dem Wiedereinbau sämtliche Dichtflächen reinigen und einfetten. Die Pumpe wieder einsetzen wie im Kapitel 2.4 beschrieben.

4.5 Prüfung Drucksensor

Den Luftschlauch aus der Verschraubung lösen. Freien Durchgang zum Schaltgerät prüfen (ggf. muss Kondenswasser entfernt werden). Danach Schlauch wieder montieren. Durch Öffnen des Einhandschnellverschlusses Druckrohr lösen. Druckrohr aus der Anlage nehmen und auf Verunreinigungen prüfen.

Druckrohr in einen bereit gestellten Wassereimer eintauchen. Schaltet die Pumpe durch Eintauchen des Drucksensors ein, ist die Funktionalität gegeben. Ist dies nicht der Fall, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst.

Achtung

Vor dem Wiedereinbau des Drucksensors in die Pumpenplatte muss das Wasser vorher aus dem Sammelbehälter gepumpt werden, da sonst die Schaltpunkte nicht richtig justiert sind.

4.6 Prüfung der optischen Sonde

Schrauben lösen, Sonde demontieren. Die Sonde in Wasser eintauchen. Wenn die Pumpe anläuft und sowohl optische als auch akustische Warnrichtungen auslösen ist die Sonde funktionsfähig. Sonde wieder montieren, Schrauben anziehen. Fehlerquittierung erfolgt gemäß Einbau- und Bedienungsanleitung Schaltgerät.

5. Technische Daten

5.1 Maßzeichnungen:

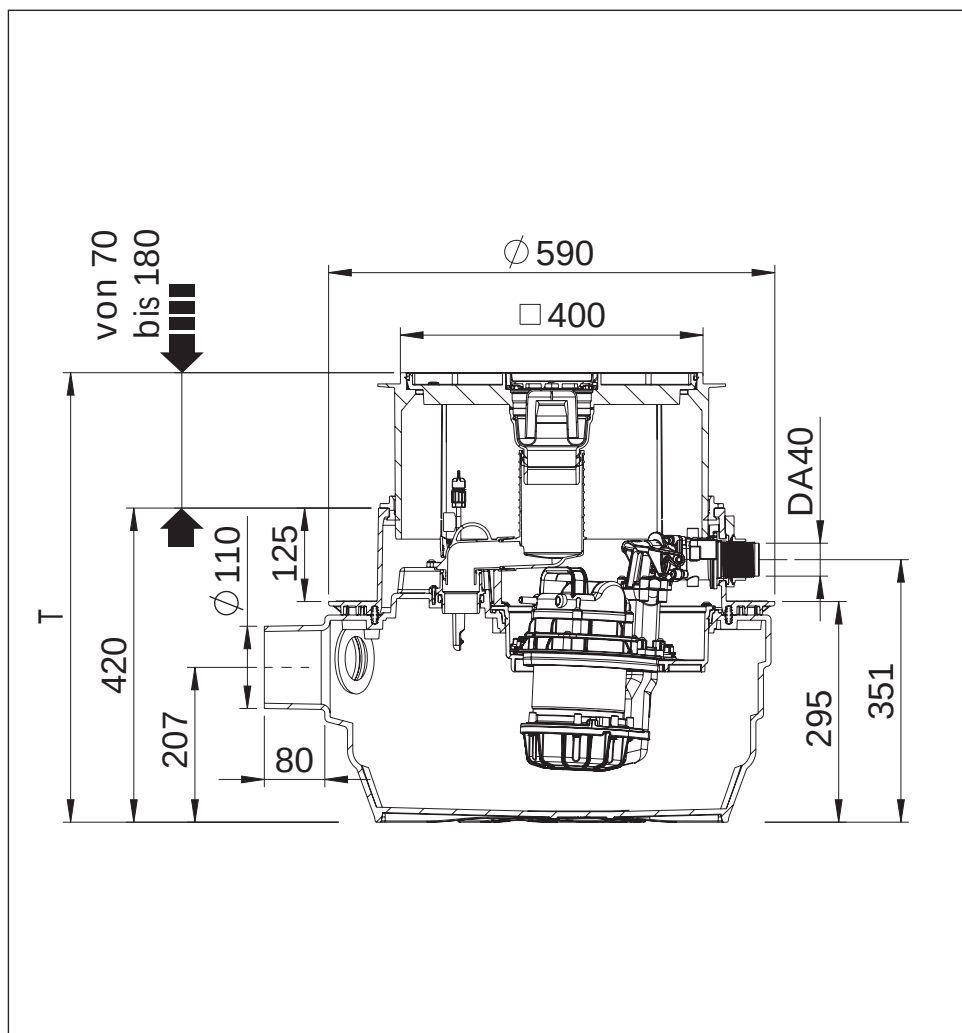


Abb. 12

Abwasserstation *AqualiftF Compact* Unterflur Mono und Duo mit herausnehmbarer Pumpe mit SDS-Schaltgerät (Selbstdiagnosesystem).
 Art. Nr. 28701 (Mono)
 Art. Nr. 28704 (Duo)

5. Technische Daten

5.2 Leistungsdiagramm

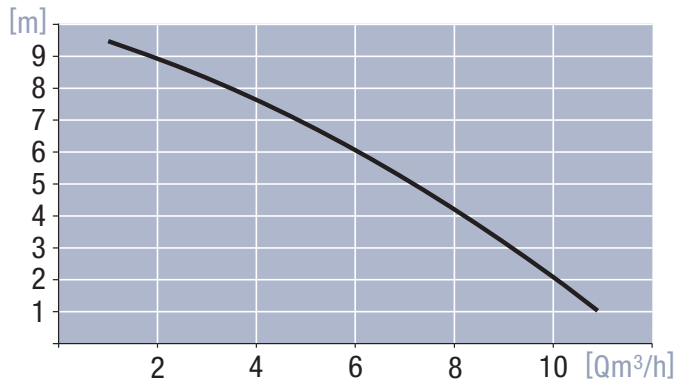


Abb. 13

Werte für SPZ 1000 mit Schneidrad (für Abwasserstation *Aqualift F*, *Aqualift F Compact*, *Ecolift*)

Max. Förderm Q (m³/h)	1,0	2,0	3,0	4,0	5,0	6,0	7,0	8,0	9,0	10,0	10,9
Max. Förderm Q (l/sec.)	0,3	0,6	0,8	1,1	1,4	1,7	1,9	2,2	2,5	2,8	3,0
Förderhöhe H (mWS)	9,5	8,9	8,3	7,6	6,9	6,1	5,2	4,2	3,2	2,1	1,0

5.3 Elektrische Parameter

Stromart	Spannung	Strom	Motorleistung P1/P2	Drehzahl	Motorschutz	Betriebsart
Wechselstrom	230V	4,9A	1000 W / 620 W	2800 min ⁻¹	thermisch im Motor	S3-30%

Zulässige Umgebungstemperatur 050° C

Maximale Abwassertemperatur kurzzeitig bis 40° C

Schallpegel: < 70 db

6. Hilfe bei Störungen

Störung	mögliche Ursache	Abhilfemaßnahmen
Pumpe läuft nicht	- keine Netzspannung vorhanden - Netzleitung beschädigt - Drucksteuerung defekt - Entlüftungsbohrung verstopft	- Netzspannung prüfen ggf. Sicherungsautomat prüfen - Reparatur nur durch KESSEL-Kundendienst - Drucksensor prüfen (siehe 4.5) oder Reparatur durch KESSEL-Kundendienst - Entlüftungsbohrung der Pumpe(n) reinigen
LaufRad blockiert	Verunreinigungen, Fest- und Grobstoffe haben sich zwischen LaufRad und Saugflansch festgesetzt.	Reinigung der Pumpe(n) (Hinweise unter 1.1 beachten)
verminderte Förderleistung	- Verschleiß des Ansaugflansches - Verschleiß LaufRad/ Schneideinrichtung - Entlüftungsbohrung verstopft - Druckleitung verstopft - Ansaugleitung verstopft	- Reinigung der Pumpe(n) Ansaugflansch wechseln - LaufRad auswechseln/ Schneideinrichtung auswechseln - Entlüftungsleitung säubern - Druckleitung säubern - Ansaugleitung säubern
Pumpe läuft, obwohl kein Zulauf vorhanden ist.	- Rückschlagklappe defekt/ undicht - Druckschalter verstopft	- Auswechseln der Rückstauklappe - Reinigen des Druckanschlusses / Überprüfung der Dichtheit der Anlagenteile

7. Konformitätserklärung



EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG EC declaration of conformity/ Déclaration CE de conformité

Nach der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, der Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG,
Richtlinie der elektromagnetischen Verträglichkeit 2004/108/EG.
According to the Machine Guidelines 2006/42/EG, the Low Voltage Guidelines 2006/95/EG,
Electromagnetism Guidelines 2004/108/EG.
Selon les directives mécaniques 2006/42/EG, les directives de basse tension 2006/95/EG,
les directives pour la compatibilité électromagnétique 2004/108/EG.

KESSEL AG
Bahnhofstraße 31
D-85101 Lenting

erklären wir, / we declare, / nous déclarons,

dass das Produkt/ that the product/ que le produit

KESSEL- Hebeanlage Aqualift F Compact Unterflur
für fäkalienhaltiges und fäkalienfreies Abwasser

KESSEL Lifting Station Aqualift F Compact
for underground installation for wastewater with or without sewage

Poste de relevage Aqualift F Compact KESSEL
pour installation dans la dalle de béton pour eaux usées et eaux vannes

den folgenden Normen entspricht:/ is in agreement with/ est en accord avec:

EN 61000-6-1
EN 61000-6-3

Zur Kennzeichnung der Übereinstimmung der Produkte ist auf dem Typenschild das Zeichen der
Richtlinie 93/68/EWG angebracht./ The 93/68/EEC code mark should be located on the ID plate on
the product./ Le marquage et l'identification du produit figurent sur la plaquette d'identification selon
les directives 93/68 EWG.

Lenting, den 08.02.2012

M. Rinckens
Leiter Innovationsmanagement / Dokumentationsverantwortlicher
Innovation Management Manager / Responsible for Documentation
Responsable du management pour innovation et de la documentation

E. Thiemt
Vorstand
Managing Board
Conseil d'administration



Führend in Entwässerung



1 Rückstauverschlüsse

2 Rückstauhebeanlagen

3 Hebeanlagen

4 Abläufe / Rinnen

5 Abscheider

6 Kleinkläranlagen

